

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...

Hellwig, Christoph von

Franckfurt, 1725

VD18 10457399

Wider alte Schäden und Wunden.

urn:nbn:de:gbv:45:1-13726

machet eine Salbe daraus, die Beulen damit gemit gesalbet, eröffnet und vertreibt sie. Desgleichen thut auch das Emplastrum Diachylon.

Wider alte Schäden und Wunden.

Waschet sie wohl mit eurem Urin, des Tages zwey oder drey mahl, darnach nehmet das weisse Häutgen von einer Everschaale, in das Löchlein thut ein wenig Baum-Del, leget das Häutlein darüber überall, wo es roth aussiehet, bindet darnach ein Tuch darüber, und dis täglich, zum wenigsten zweymahl, Morgens und Abends.

It. Nehmet Myrrhen, Aloe, Saffran, Canarien-Zucker jedes gleich viel pulverisiret es und streuet es ein, ist herrlich, auch in Sisteln.

Das XIII. Capitel.

Von allerhand Wunden.

Ein Universal-Balsam, das so man solchen an einen Nagel oder Pfriemen schmieret, und einem Hunde oder Hahn durch den Kopff schläget, nicht daran sterben sondern in kurzer Zeit genesen.

Man nimmt eine Kanne destillirten Wein-Essig, darein wirfft man 6 Loth Ungarischen Vitriol, welcher pulverisiret worden, anderthalb Loth Pothasche, 2 Loth Salmiac, zu Meel gemachet, solches muß man an der Sonnen 3 bis 4 Tage stehen lassen, und jedes Tages etliche mahl um

Die Schaafgarbe ist auch ein gut remedium: Einem wurde die Nase herunter geschnitten, wo sich derer Gebeyn in einen Knorpel verwandeln: Ein Bauer fügte den herab hangenden Theil mit den Fingern dem andern wieder an, und zerstiess Schaafgarbe, mischte es mit rothen Wein, schlugs über, dahero hörere das Bluten auf, und wurde die Wunde in kurzen geheilet.

Wenn sich einer mit einer Mehnadel oder sonst mit einem Eisen unter den Nagel gestochen, der darff nur Baum-Oel drauf streichen.

Wenn einer gestochen worden.

Nehmet Gummi Elemi, streichet es auf ein Leder, und leget es über den Stich, man muß aber gleichwohl Meißel brauchen.

Ein Wund-Tranck.

Nehmet Engelsfuß, Klettenwurzel, Hirschzunge, Petersilien-Wurzel jedes eine Hand voll, siede es in altem Bier oder Wein, und lasseden Topff wohl zugedeckt, seihe es hernach durch ein Tuch, und gib dem Patienten Abends und Morgens einen guten Trunck davon.

Oder.

Nehmet Waldmeister, Sanickel, rothen Beyfuß, Bärwurzel, jedes eine Hand voll, siede es in einer Kannen Bier, in einen verkleibten Topff, und brauchts Morgends und Abends.

Wundholz schneiden.

Vor etlichen Jahren ist der Gebrauch des Eschenholzes in Heilung der Wunden an den Tag
ge